

# Lieber spät und stark

Mai und Juni sind die klassischen Vermehrungsmonate; der Imker tut gut daran, in dieser Zeit den Vermehrungstrieb der Bienen für sich zu nutzen, um Ableger zu bilden. Das Bundesland, in dem er lebt, spielt für den Zeitpunkt der Bildung eine nicht unerhebliche Rolle. So liegen die Temperaturen bei uns im Norden im Jahresmittel doch deutlich unter denen in der Mitte oder gar im Süden Deutschlands. Schleswig-Holstein ist von zwei Meeren umgeben, im Winter wirken sie wie Wärmflaschen und im Frühjahr wie Kühlschränke. So setzt die Salweidenblüte bei uns meist erst Anfang April ein. Brutwaben können daher frühestens in der ersten Maidekade entnommen werden, um daraus die ersten Sammelbrutableger für die Königinnenvermehrung zu erstellen. Dies bedeutet, dass die Ableger in der zweiten, am besten aber in der dritten Maidekade gebildet werden, weil die Bienen erst dann wieder die nötige Volksstärke für die eigentliche Ablegerbildung erreicht haben. Von da an bleiben ihnen nur noch acht Wochen, um ein starkes überwinterungsfähiges Volk auf zwei Zargen aufzubauen.

Wegen dieser witterungsbedingt späten Entwicklung müssen wir die Ableger etwas stärker bilden. Sie werden aus drei Brutwaben mit anhängenden Bienen und den Immen von ungefähr zwei weiteren Waben gebildet. Wir benutzen keine zusätzlichen Ablegerkästen; die Brutwaben werden in die normalen Segeberger Zargen eingehängt und mit Mittelwänden, ausgebauten Waben und zwei Futterwaben aufgefüllt. Das Flugloch wird um zwei Drittel mit einem Schaumstoffstreifen eingengt. Nach neun Tagen werden die Nachschaffungszellen herausgebrochen und unbegattete Königinnen zugesetzt. Bei entsprechendem

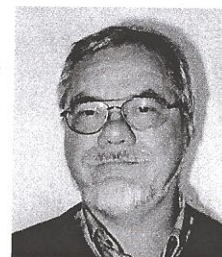
Wetter sind Letztere nach zwei Wochen begattet. Die Ableger wachsen zumindest bis Mitte Juni von allein, weil die Trachtverhältnisse so sind, dass sie nicht gefüttert werden müssen. Sollte es zu Wetterrückschlägen kommen – was bei uns eher die Regel als die Ausnahme ist –, werden die Ableger in Abständen von zehn Tagen mit Futterteig gefüttert, der in eine Aussparung im Deckel eingedrückt wird.

Die Völker wachsen noch bis zur Einwinterung auf zwei Zargen heran. Ende Juli haben solche Ableger sechs bis acht Brutwaben und besetzen in der Regel elf Waben: eine Volksstärke, die zu diesem Zeitpunkt danach „ruft“, mehr Platz zu bekommen. Wir erweitern sie durch Aufsetzen einer Zarge mit wenig bebrüteten Waben. So kann es bei unserer Betriebsweise nicht zu kleinen Völkern kommen. Große Völker haben bessere Chancen, stark auszuwintern, weil sie im Verhältnis zur Volksstärke weniger Futter benötigen und die Wärme besser halten können. Ich habe bisher selten kleine Ableger mit in den Winter genommen, weil meine Ableger immer in ausreichender Stärke gebildet wurden. Kleinere Einheiten mit nur einer Brutwabe wachsen bei uns hier oben nicht zu entsprechenden Völkern heran, dafür haben sie nicht die Zeit.

## DER AUTOR

### Geert Staemmler

lebt im schleswig-holsteinischen Wahlstedt, ganz in der Nähe der traditionsreichen Imkerschule von Bad Segeberg. Dort war der Imkermeister lange Zeit als Bienenzuchtberater tätig. Er zieht bereits seit 46 Jahren eigene Königinnen heran.



## Die wichtigsten Vermehrungsarten auf einen Blick, mit Verweisen zum Nachschlagen

Was?	Wann bilden?	Wohin stellen?	Wie?	Warum?	Heft (Auswahl)
<b>Brutableger</b>	Kurz vor und zu Beginn der Schwarmzeit, April bis Mai	An den Stand, wenn genügend Jungbienen vorhanden sind	Eine bis mehrere Brutwaben in neue Beute geben; neue Königin aus jüngster Brut ziehen lassen oder junge Königin zusetzen	Vermehrung, Zucht (Sammelbrutableger), Senkung des Schwarm- und Varroadrucks	5/2015, S. 14f 3/2015, S. 9 5/2011, S. 27 4/2011, S. 19 3/2009, S. 4ff
<b>Königinnenableger</b>	Kurz vor und zu Beginn der Schwarmzeit, April bis Mai	An den Stand	Eine bis mehrere Brutwaben mit Altkönigin in neue Beute geben; Altvolk mit jüngster Brut oder Königin zusetzen	Vermehrung, Schwarmverhinderung; <i>Methode nur bedingt zu empfehlen</i>	4/2015, S. 13
<b>Flugling und Brutling</b>	Während der Schwarmzeit, Mai bis Juni bzw. bei Teilen u. Behandeln (TuB) im Juli	An den Stand	Volk teilen; Brutling verstellen, Flugling am Platz belassen; Flugling mit (bei TuB) oder ohne Königin erstellen (bei Schwarmverhinderung; dann aber mit einer Wabe jüngster Brut)	Schwarmverhinderung (Zwischenableger), Varroabekämpfung (TuB); Vermehrung nur ohne Wiedervereinigung	4/2015, S. 13 5/2014, S. 35 5/2011, S. 17 6/2010, S. 14f 3/2009, S. 15ff
<b>Fegling (Kunstschwarm)</b>	Während der Schwarmzeit, Mai bis Juni, z.B. zur Frühjahrsernte	Außerhalb des Flugradius (2 km)	Bienen von einigen Waben zusammensetzen, junge Königin zusetzen; bei sog. Schwarmvorwegnahme stattdessen Altkönigin zusetzen	Vermehrung, Senkung des Schwarm- und Varroadrucks, Seuchenbekämpfung/Sanierung	5/2015, S. 60ff 9/2012, S. 12f 7/2011, S. 19 3/2009, S. 10f
<b>Saugling</b>	Während der Schwarmzeit, Mai bis Juni, z.B. nach der Frühjahrsernte	Außerhalb des Flugradius (2 km)	Geschleuderten Honigraum aufsetzen, Bienen „ansaugen“, Zarge wieder abnehmen, junge Königin zusetzen	Vermehrung, Senkung des Schwarm- und Varroadrucks	3/2015, S. 9 5/2013, S. 17
<b>Treibling</b>	Während der Schwarmzeit, Mai bis Juni, z.B. nach der Frühjahrsernte	Außerhalb des Flugradius (2 km)	Wie Saugling, aber mit zusätzlicher Rauchgabe durchs Flugloch	Vermehrung, Senkung des Schwarm- und Varroadrucks	6/2013, S. 11 6/2012, S. 33